

# Künstlerinnen Zur Präsenz von Frauen in der Kunst

Seminar Kunsttheorie, ZHdK, HS 2025

Dr. phil. Sandra Winiger

# **1. Sitzung: 14. Nov.**

- 1. Unsichtbarkeit der Frauen im Kulturbetrieb**
  - 1. Forschungssituation zur Situation in der Schweiz**
- 2. Künstler:innen in der Schweiz**
  - 1. Situation Schweiz (Deutschland) im 19. Jahrhundert: 3 Beispiele**
  - 2. Situation Zürich 1975: Frauen sehen Frauen**
  - 3. Aktuelle Ausstellungen in Schweizer Museen**
- 3. Programm des Seminars**
  - 1. Ablauf**
  - 2. Leistungsnachweis**
  - 3. Gruppeneinteilung**

# Situation der letzten 500 Jahre: Künstlerinnen in Zürich

# Ausstellung in der Zentralbibliothek



<https://zentralbibliothek.pageflow.io/in-her-hand>

# Im Gedächtnis verankert



Francesco Bartoluzzi nach  
Joshua Reynolds, Porträt  
von Angelika Kaufmann,  
1730



Johann Gotthard Müller  
nach Louise Elisabeth  
Vigées-Le-Brun Selbstporträt  
der Künstlerin, 1785



Marie Ellenrieder  
Porträt von Elisabeth  
Meyer-Ullrich, 1818

# Versunken in Vergessenheit



Anna Waser, Flora, 1690-1700

# Nur Liebhaberei?

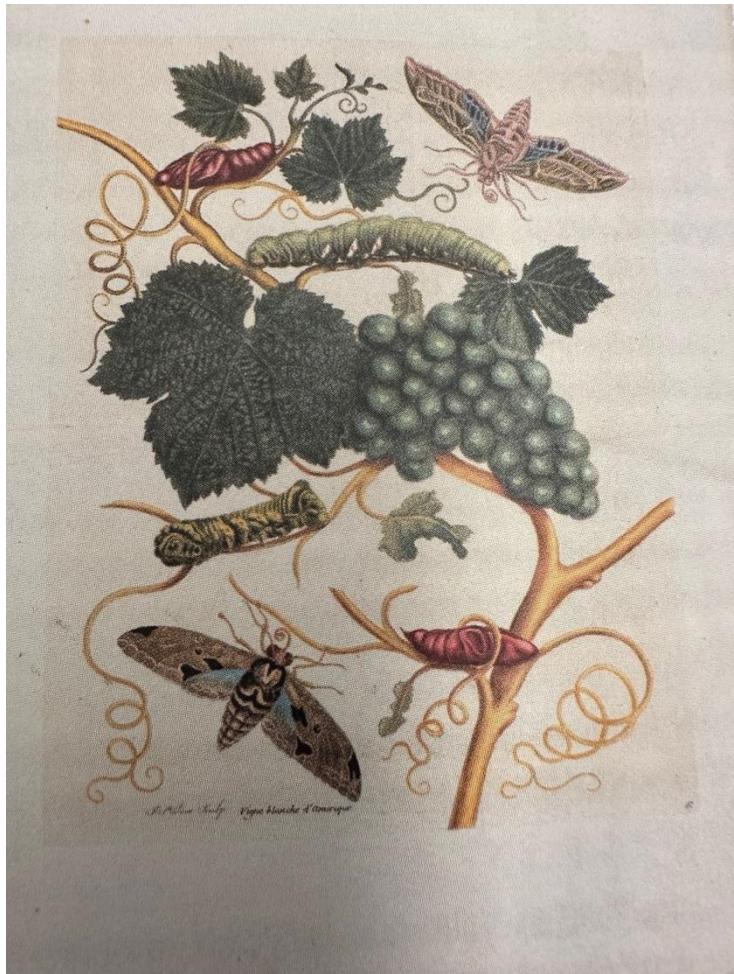


Clementine Stocker-Escher  
Nach dem Balle, 1856

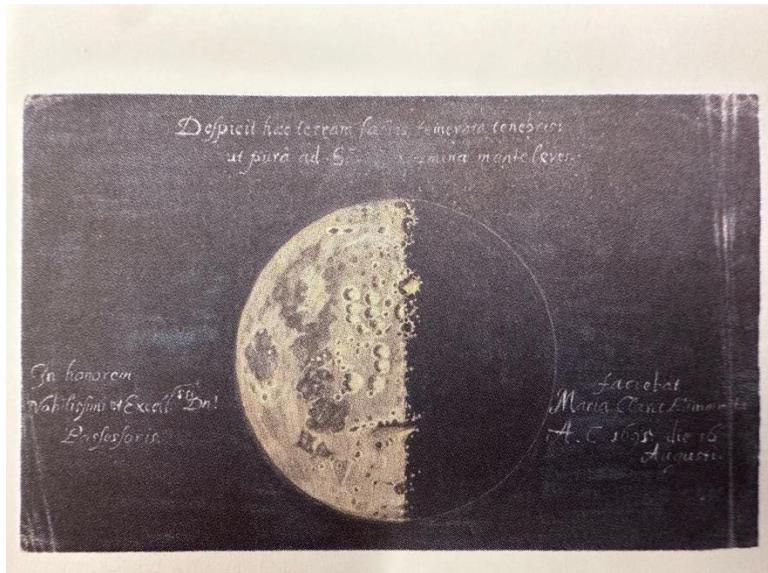


Antoinette Lisotte Fäsi  
Ein mögliches Selbstporträt, um 1800

# Der forschende Blick

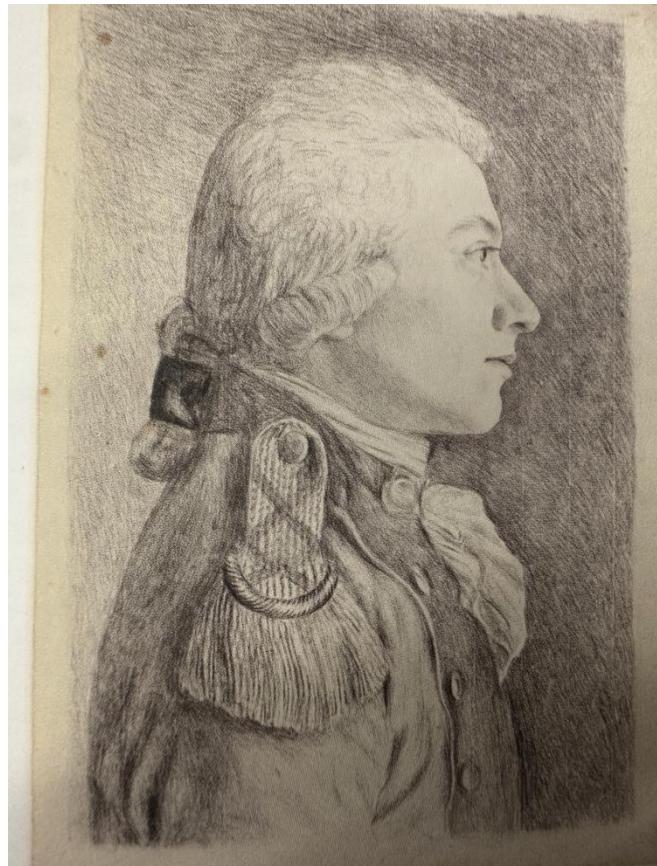


Maria Sibylla Merian  
Vigen Blanche d'Amerique, 1705

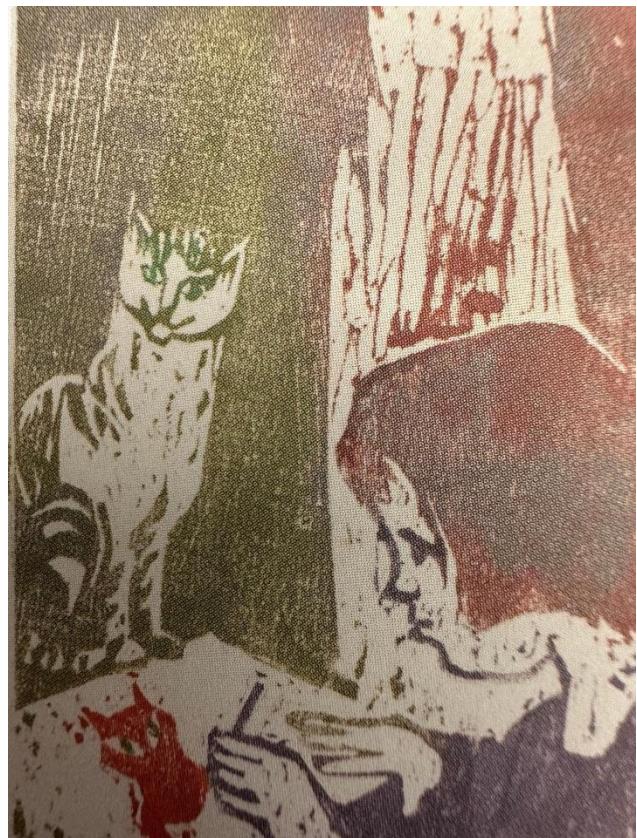


Marie Clara Eimmart, Zeichnung der  
Mondoberfläche, 1695

# Modell gesucht

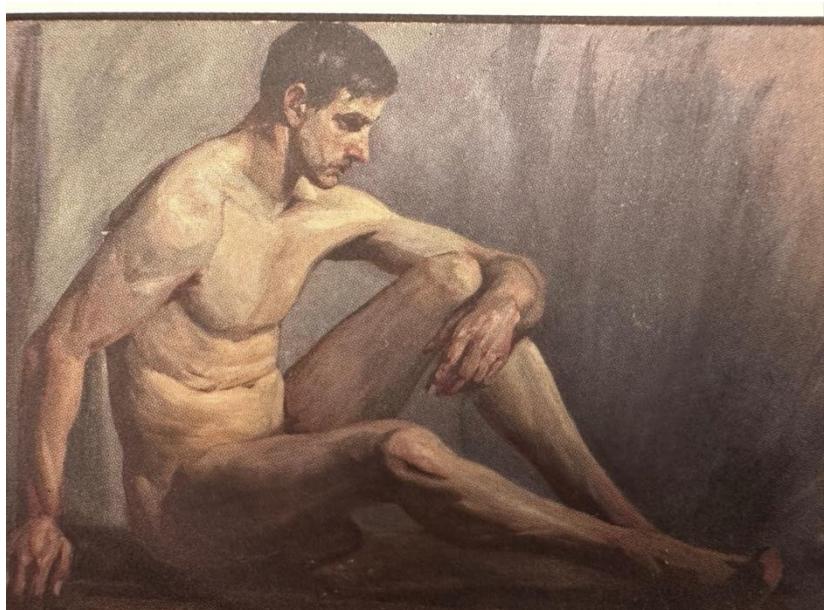


Suzette Hirzel  
Porträt ihres Bruders  
1789

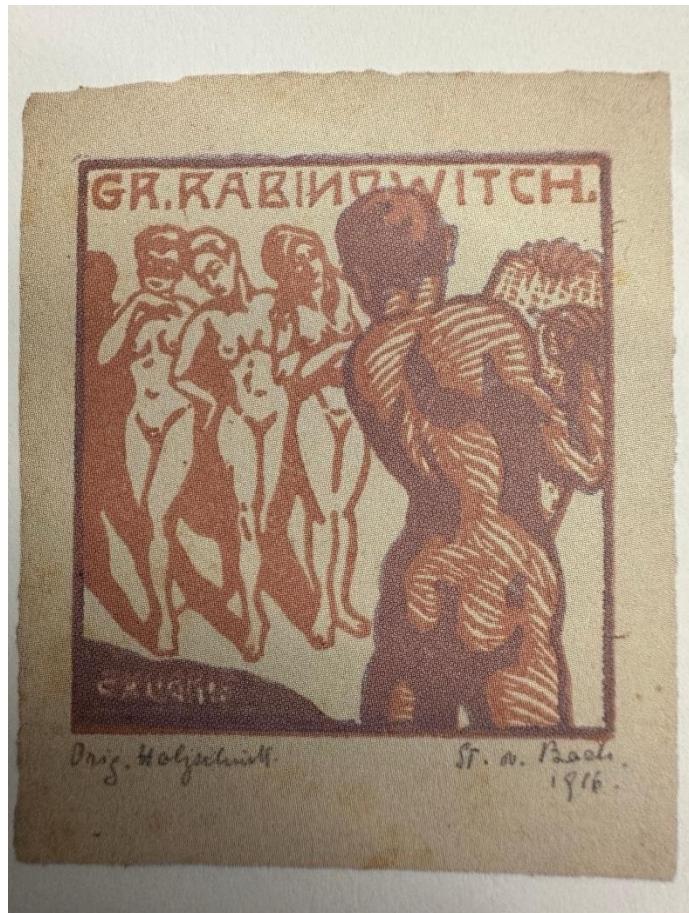


Regina de Vries  
Katze und zeichnendes Kind  
1952

# Der nackte Körper



Margarete Greulich  
Unbekannter männlicher Akt, 1914



Stephanie von Bach  
Ex libris für Gr. Rabinowitch, 1916

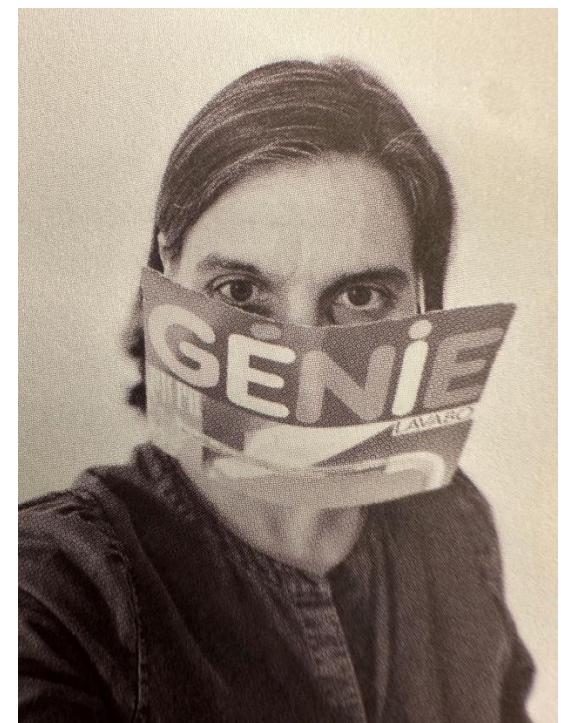
# Selbstrepräsentation



Anna Susanna Fries  
Selbstporträt, 1866

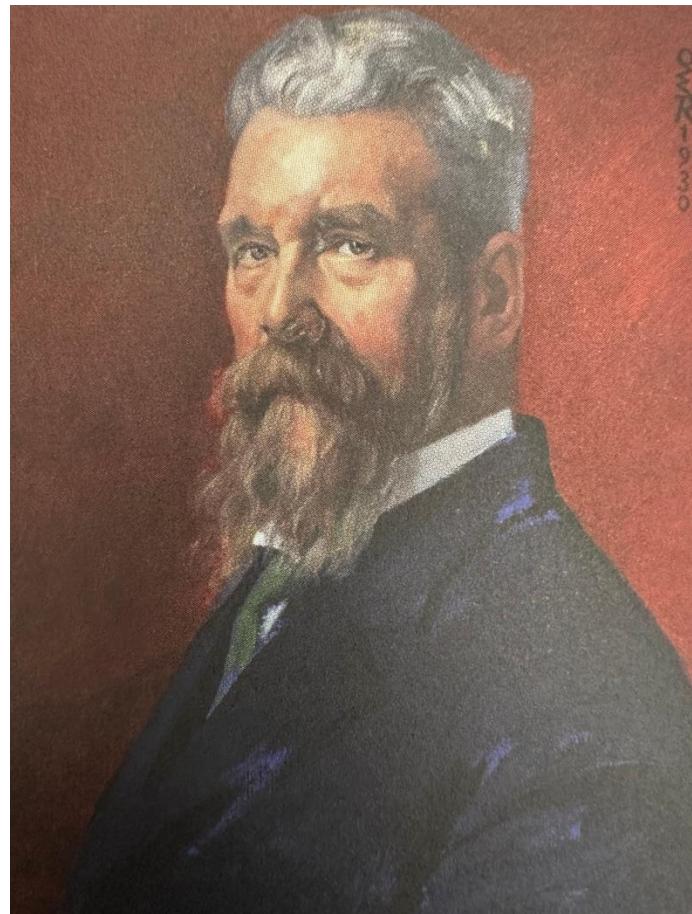


Klara Fehrin  
Selbstporträt, 1929

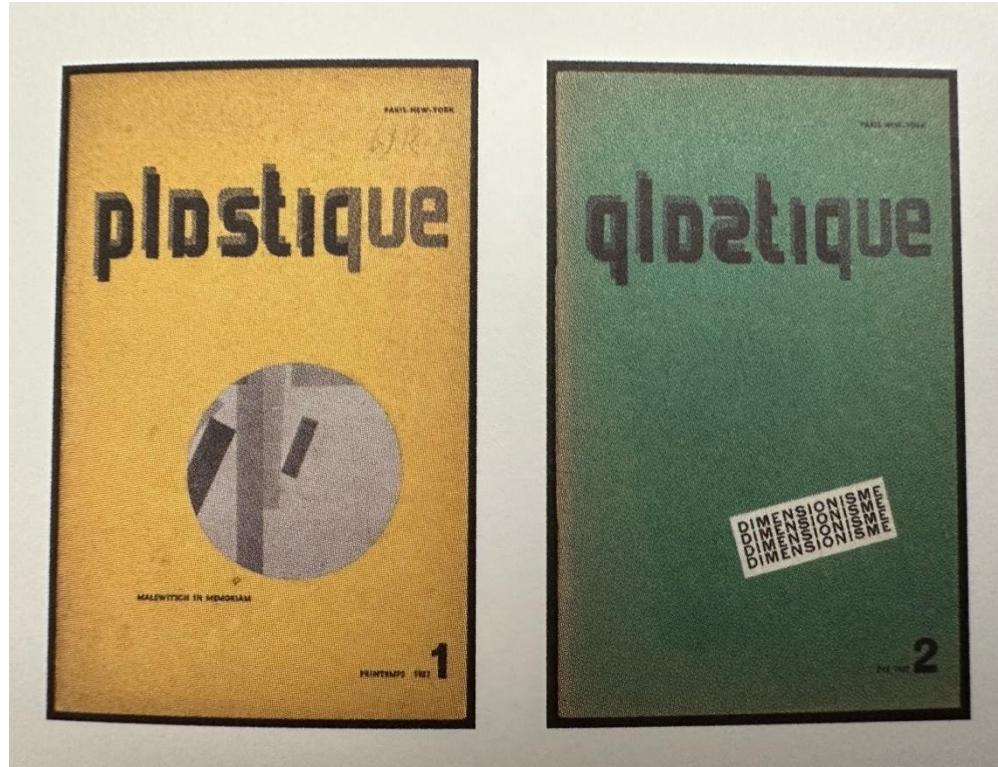


Elisabeth Eberle  
Genie Lavabo, 2020

# Kunstmarkt und -kritik



Ottlie W. Roederstein,  
Porträt von Hans Nägeli, 1930



Sophie Taeuber-Arp  
Zwei Hefte der Zeitschrift Plastique,  
1937

# Die Grafik für den Gebrauch



Hanni Bay, Frauen Stimm- und Wahlrecht, 1919

# Neue Autonomie



Rosina Kuhn  
Porträt Jamileh Weber, 1980

Hulda Zwingli  
2020

**Situation 1970er  
Sichtbarkeit von  
Künstlerinnen in  
Zürich**

# Minirockrevolte vom Odeon



1173926648

# Kein Stimmrecht für Frauen bis 1971



# Studentenunruhen

## Globuskravalle 1968



# Valie Export (\*1940)

## Underground Explosion, 1969



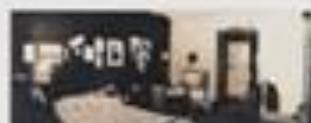
Tapp- und Tastkino, 1969



Aus der Mappe der Hundigkeit, 1968

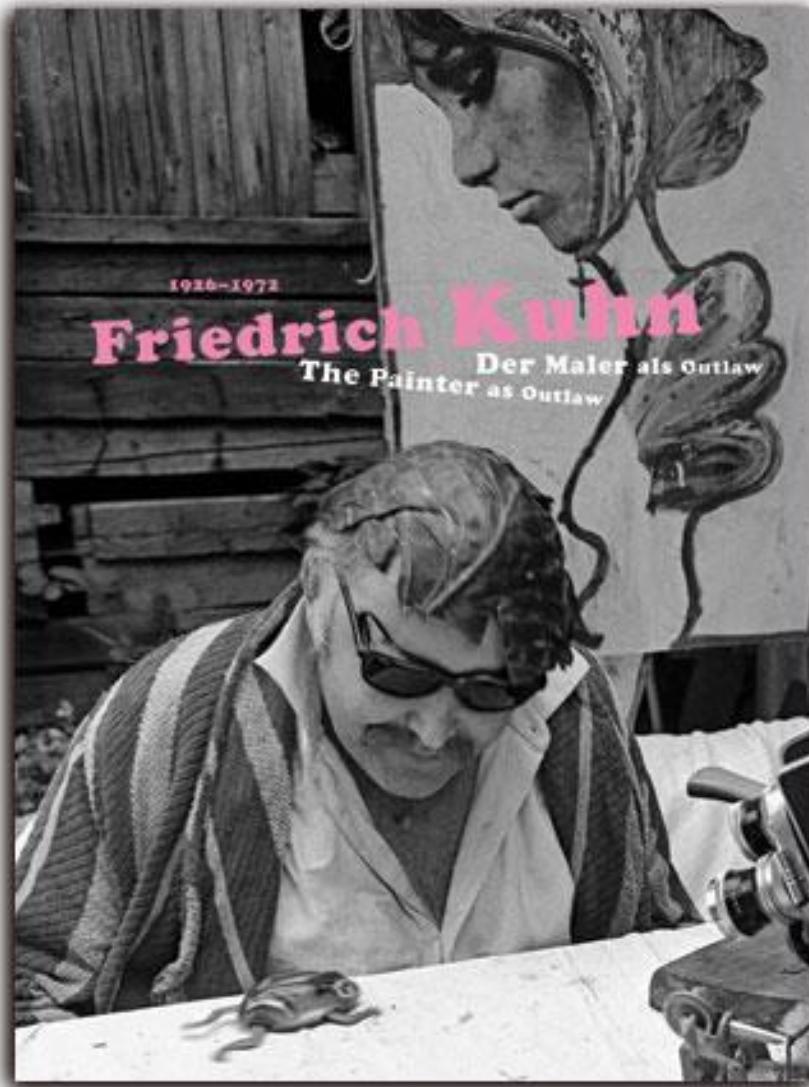
2019 Preis Roswitha Haftmann-Stiftung

# Urs Lüthi (\*1947)

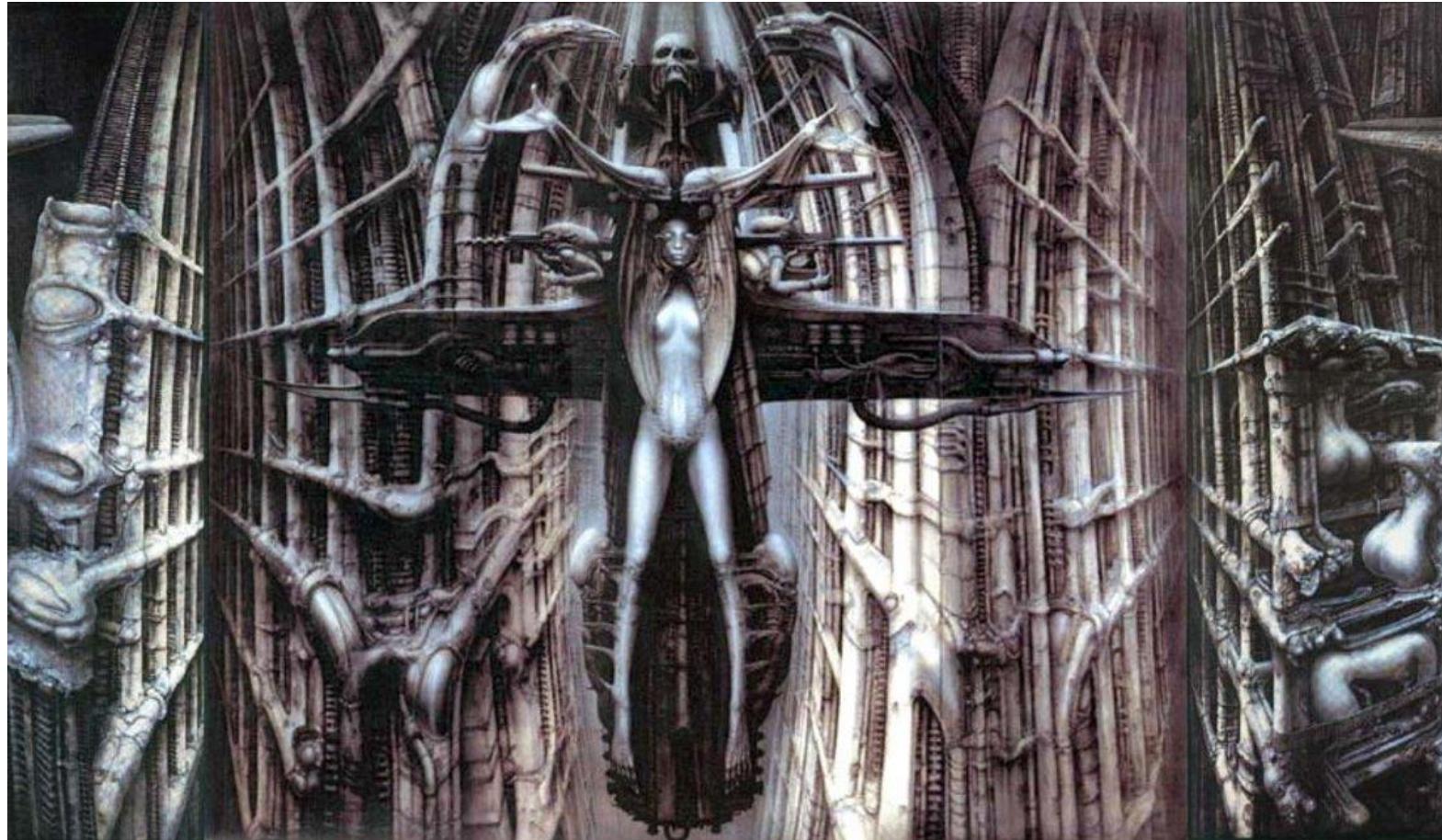


Urs Lüthi, ohne Titel, 1975,

# Friedrich Kuhn (1926 – 1972)



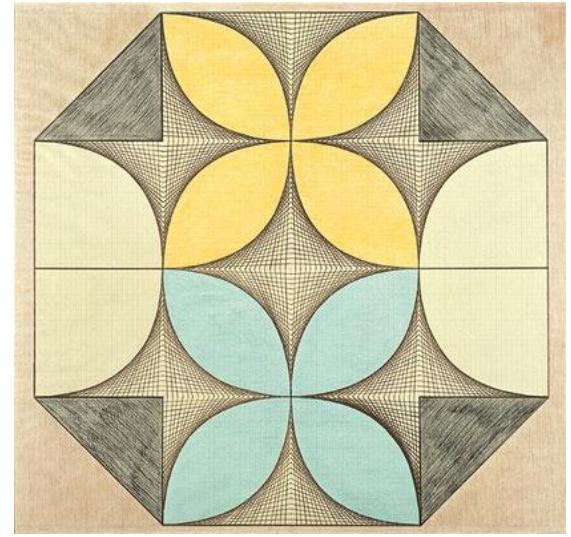
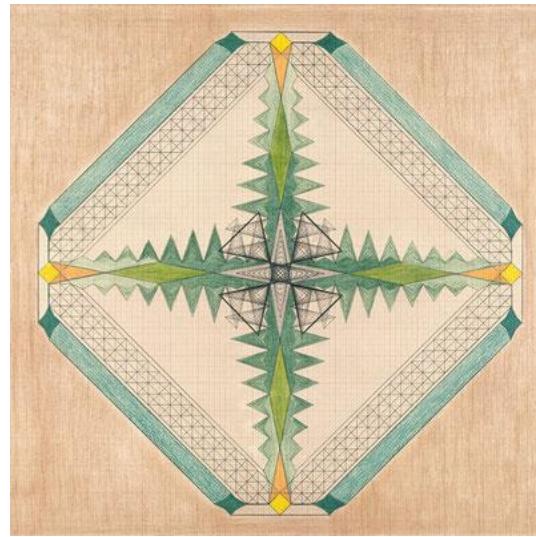
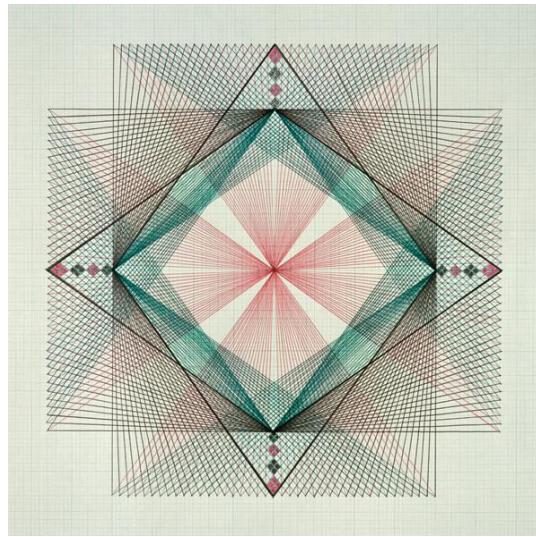
# HR Giger (1940 –2014)



HR Giger The Spell 1, 1973/74

1979 Oscar-Gewinner für Alien, Visuelle Effekte

# Emma Kunz (1892-1963)



Aargauer Kunsthaus - Solo Ausstellung Emma Kunz "Kosmos"  
23. Januar 2021 - 24. Mai 2021

# Peter Fischli (\*1952)/David Weiss (1946-2012)



Wurstserie, 1979

# Manon (Rosmarie Künig) (\* 1940)

[www.manon.ch](http://www.manon.ch)



La dame au crâne rasé 1977/78



Das lachsfarbene Budoir 1974/2018

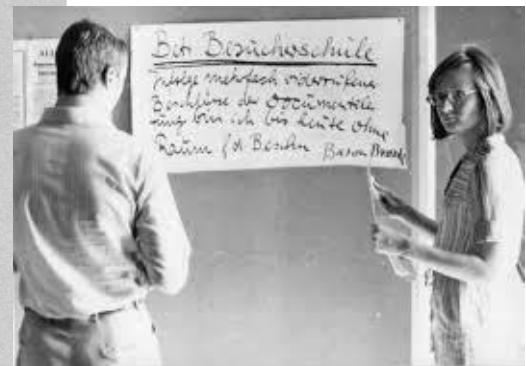


# Dieter Meier (\*1945)



# Harald Szeemann

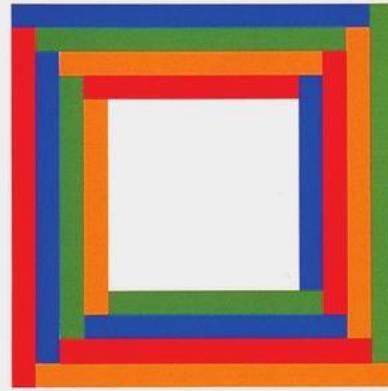
## Documenta 1972



# Kunstgewerbeschule



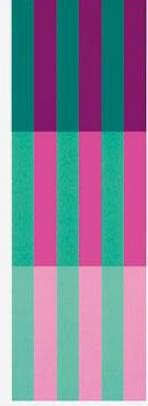
galerie suzanne bollag  
Zürich Limmatquai 116



Max Gill

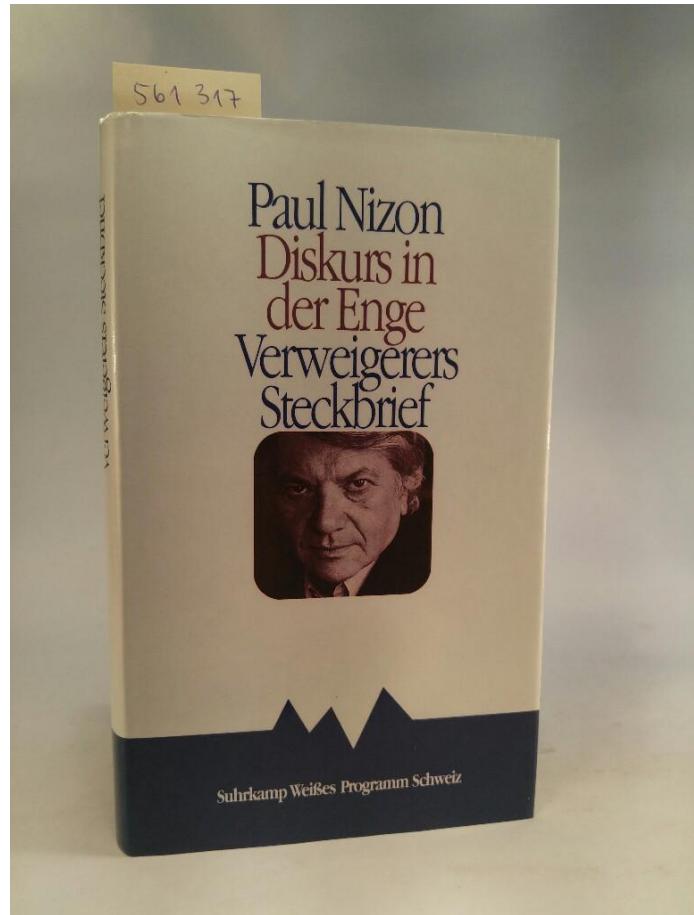
19. September 1968 - 25. Januar 1969

Lohse  
Themen Drucken



# **Paul Nizon**

## **Diskurs in der Enge (1970)**

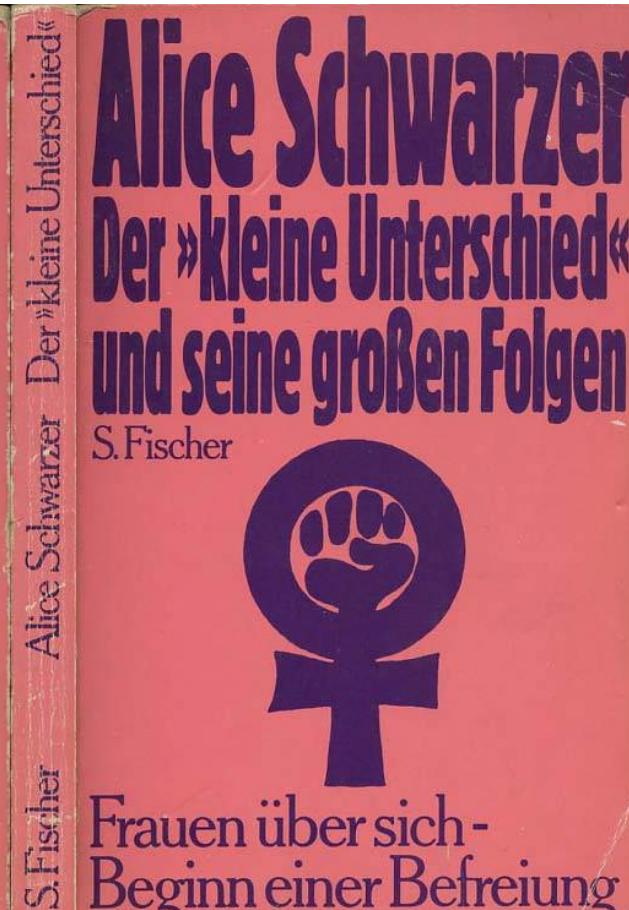


# 1975 – Das internationale Jahr der Frau



# Alice Schwarzer (\*1942)

## Der Kleine Unterschied (1975)



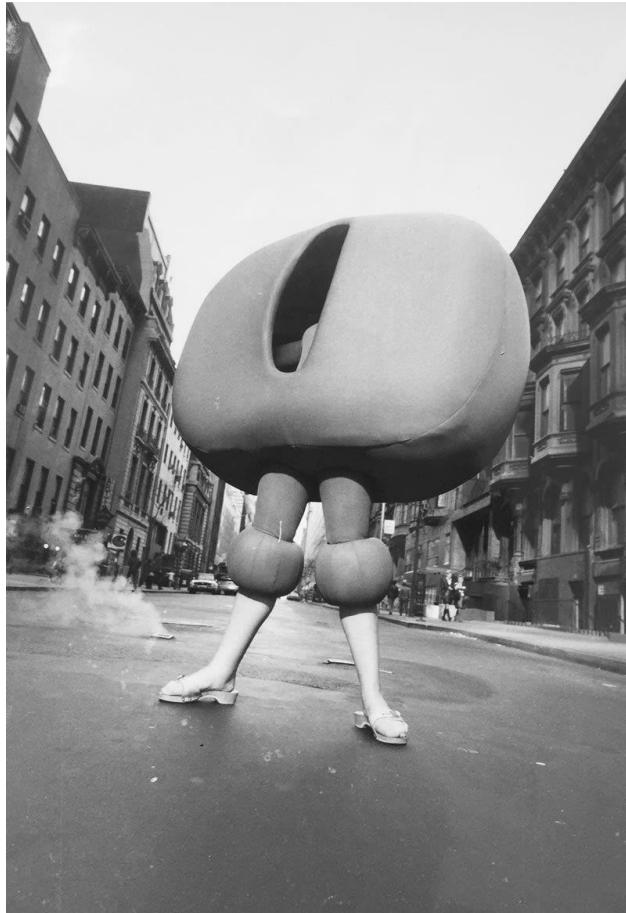
[www.aliceschwarzer.de](http://www.aliceschwarzer.de)

# Judy Chicago (\*1939), Miriam Schapiro Woman House, 1972

[www.judychicago.com](http://www.judychicago.com)



# Heidi Bucher (1926-93)



# Klaudia Schifferle (\*1955)

## Kleenex, ab 1978



# **Frauen sehen Frauen**

Strauhof, 9. Jan. bis 8. Febr. 1975

Heidi Bucher, Bignia Corradi, Bice Curiger, Barbara devat, Silvia de Stoutz, Nanja Dutly, Carmen Düby, Kathrin Fanfani-Bühler, Christina Fessler, Ursula Fürst, Isa Hesse, Regula Heusser, Rosmarie Iten, Betina Keller, Ursula Klar,. Esther Knabenhans, Rosina Kuhn, Ella Lanz, Rut Maggi, Ellen Mayrat, Ruth Möller, Ursula Rodel, Tula Roy, Corinne Schelbert, Cornelia Snozzi, Irene Staub, Doris Stauffer, Katharina Steffen, Judy Treppe, Katrin Trümpy, Ruth Vögltin, Monica von Castelberg, Sissi Zöbel, Stefanie Zöbeli

## Aufgabe:

Bitte Lies Curiger 2020, 55-64.

Und hör dir die Einführung von Stefan Zweifel an.

Schau dir den Film an – vor allem um 00.15.00: Lady Shiva beim Schminken

Fragen?

### «PANZERKNACKERBALLETT»

1974 findet die erste kollektiv szenische Manifestation statt, welche ein paar Monate später zur Ausstellung *Frauen sehen Frauen* führt. Diese segelt unter dem vielversprechenden und Fesseln sprengenden Titel *Panzerknackerballett*, das in einem Zelt auf dem Hechtplatz nahe Bellevue präsentiert wird, im Rahmen von Thearena.<sup>15</sup> Ein bescheiden dimensiertes Kulturfestival mit Poesielesungen, Clownauftritten, Diskussionen und eben auch mit unserem schrägen Ballett. Zur zackig schrillen Musik der Andrews Sisters entwickelten wir – ein auf nicht mehr erulerbare

15 Dies war der bescheidene Vorläufer dessen, was heute in Zürich jedes Jahr im Sommer als das gross angelegte Event «Theaterpektakel» stattfindet. Das Zelt stützte sich ein Jahr später auf dem Münsterhof, siehe Chronologie, S. 130.

BICE CURIGER

55

Weise sich zusammenfindendes Grüppchen Frauen – fröhlich bewaffnet mit knallenden Spielzeugrevolvern eine rüde Parodie auf Revuegirls. Damals gab's keine Samstagabend-TV-Show im Fernsehen ohne solch beinschwingende lebende Puppen. In schwarzen Strumpfhosen und Ringelhemdchen bekleidet, hüpfen wir im losen Gleichschritt über die Bühne und trugen die schwarzen Halbmasken, die auf Walt Disneys Gangsterbande, die Panzerknacker, verwiesen, und schossen in die Luft. Unnötig zu betonen, welchen Spass wir dabei hatten, auch weil es uns gelang, alseits heiteren Zuspruch zu verbreiten.

Unser *Panzerknackerballett* wurde zu «*Pièce de résistance*» in allen zukünftigen Aufführungen der *Frauenrakete*, in stets leicht wandelnder Zusammensetzung der gut ersetzbaren Tänzerinnen. Das Einstudieren der Schritte war «*bubileicht*», und allfällige Patzer gehörten sowieso zum Charme und kalkulierten Charakter der Auftritte.

### «FRAUEN SEHEN FRAUEN»

Frauenpower lag in der Luft. 1975 wurde von der UNO zum Jahr der Frau deklariert. Die Stimmung war überreif. Im Januar jenes Jahres fand unsere Ausstellung im Strauhof statt, im März protestierten in Bern und Zürich Tausende gegen die Untätigkeit der Politik in Sachen Fristenlösung, und Alice Schwarzer publizierte ihren Bestseller *Der kleine Unterschied und seine grossen Folgen*.

Eine Art Ursprungsmythos begleitet die Erzählung um *Frauen sehen Frauen*, und der geht so: 1973 kommt die Künstlerin Heidi Bucher mit ihrer Familie nach einem mehrjährigen Aufenthalt aus Los Angeles nach Zürich zurück, und sie erzählt ihrer Freundin, der Malerin Rosina Kuhn, von den kalifornischen Künstlerinnen, die dort ein Haus mit provokativen Werken und Diskussionsbeiträgen um brennende Fragen gefüllt haben, das berühmt gewordene *Womanhouse* von Judy Chicago und Miriam Schapiro.

# Filmaufnahmen der Ausstellung

## Frauen sehen Frauen vom 9. Jan-8. Feb. 1975

[https://www.bild-video-ton.ch/bestand/objekt/Sozarch\\_F\\_9062-003](https://www.bild-video-ton.ch/bestand/objekt/Sozarch_F_9062-003)

### Aufgabe:

Bitte Lies Curiger 2020, 55-64.

Und hör dir die Einführung von Stefan Zweifel an.

Schau dir den Film an – vor allem um 00.15.00: Lady Shiva beim Schminken

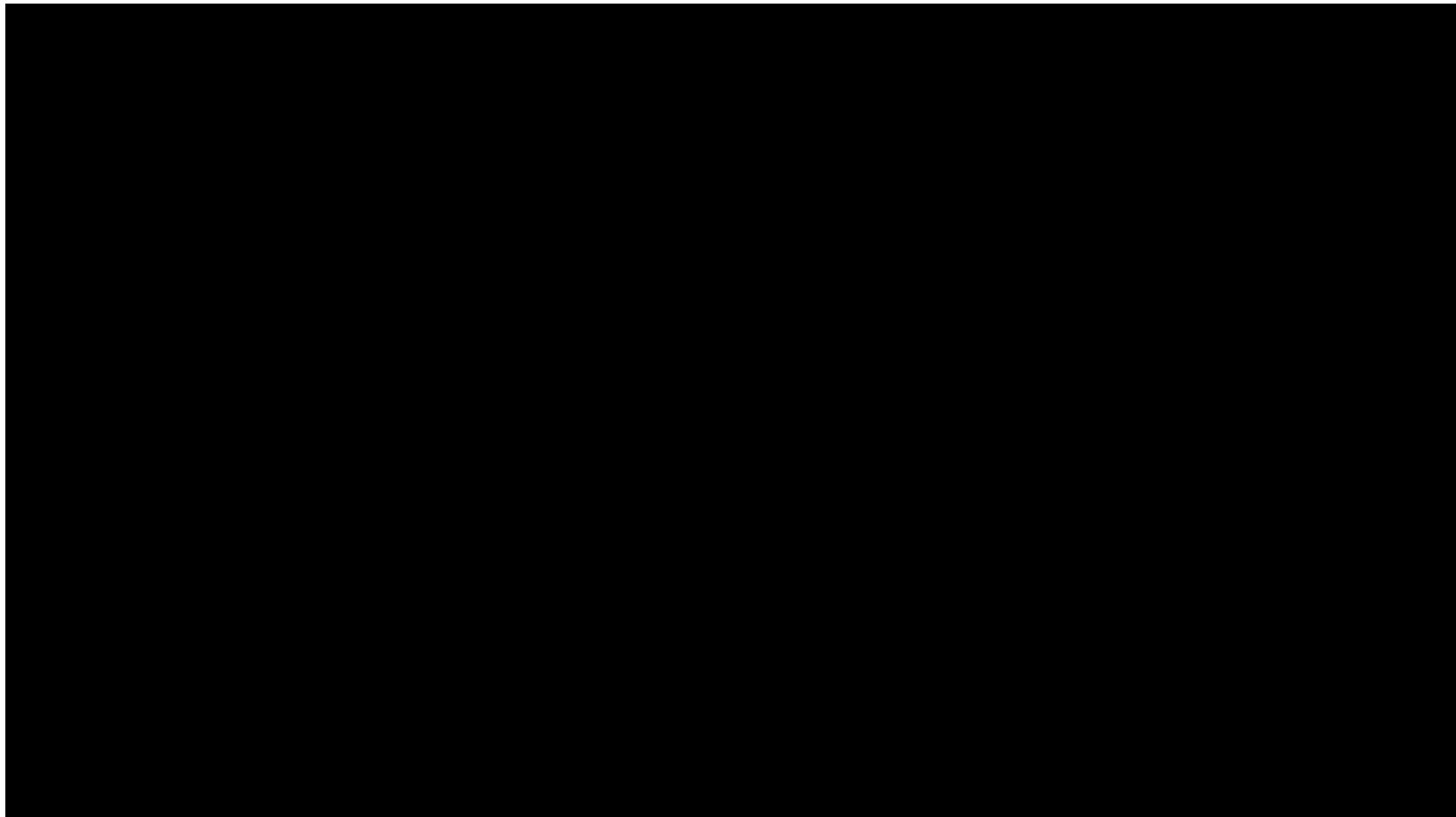
Fragen?

# Frauen sehen Frauen, 9. Jan bis 5. Feb. 1975



# Kokurator Stefan Zweifel über ‘Ausbruch & Rausch. Frauen Kunst Punk 1975-1980”

<https://vimeo.com/453755910>



**Situation 19. Jh-  
3 Künstlerinnen  
in der Schweiz**



Einblick in die Ausstellung „Berufswunsch Malerin“, 2020

## Ottolie Wilhelmine Roederstein



# Ottolie W. Roederstein (1859 – 1937)



Selbstbildnis mit weissem Hut,  
1904;  
55,3 x 46,1 cm;  
Städel Museum, Frankfurt am Main



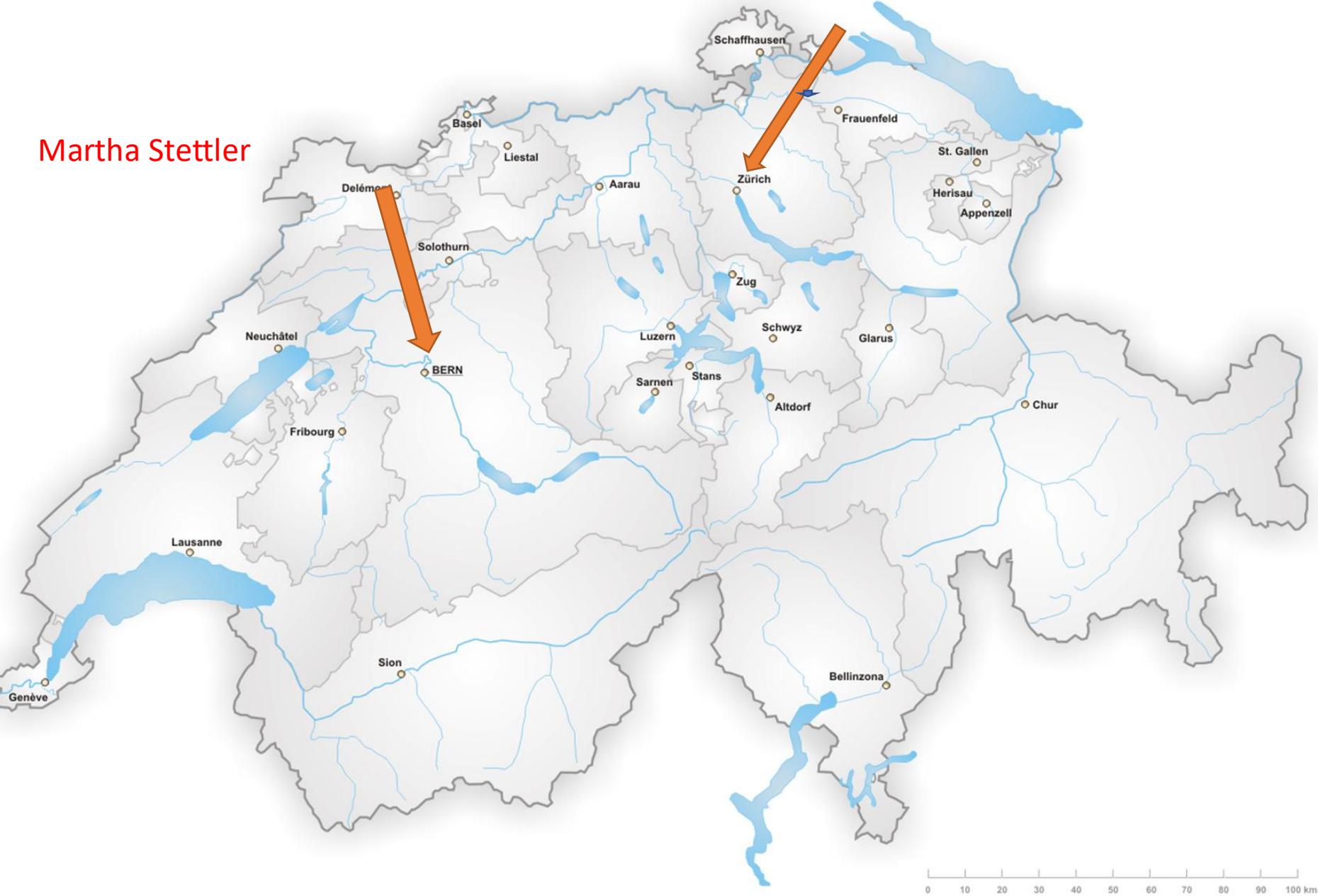
Selbstbildnis, 1917  
Kunsthaus Zürich



Selbstbildnis mit verschränkten  
Armen, 1926  
55,1 x 46 cm  
Städel Museum, Frankfurt am Main

Ottolie Wilhelmine Roederstein

Martha Stettler



# Martha Stettler (1870 – 1945)



# Martha Stettler (1870 – 1945)



Le Parc, 1910,  
81x 116.3  
Kunstmuseum Bern



Spielende Kinder im Jardin du Luxembourg, 1912  
65 x 81 cm  
Privatbesitz



Dans le Jardin du Luxembourg,  
vor 1907-15  
71.8 x 92.1 cm



Playing with the nanny in The Garden of Luxembourg  
60x92.1

These:

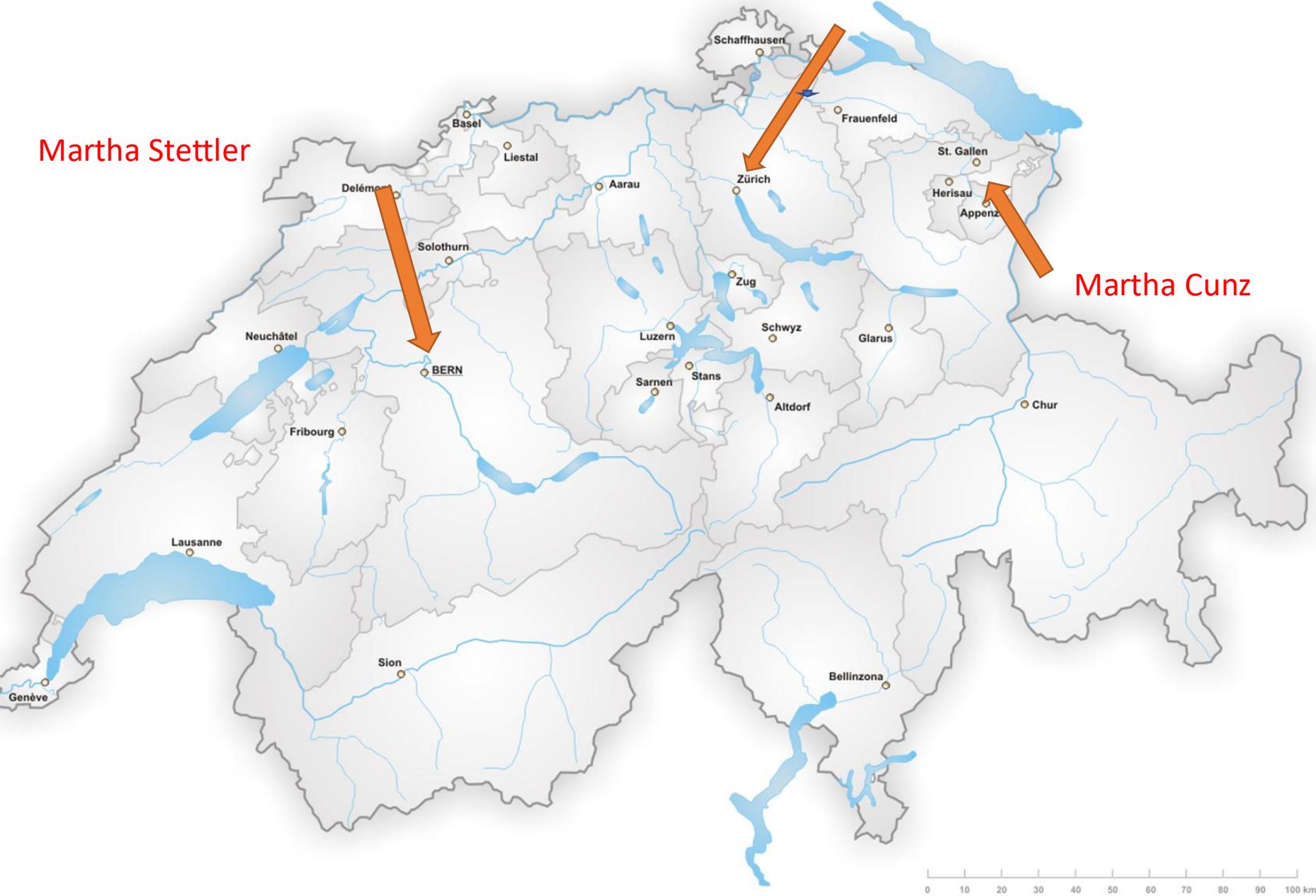
Martha Stettler zeigt uns einen anderen und dennoch alltäglichen, vor allem aber beziehungsorientierten und impressionistisch geprägten Blick in die belebten Gärten von Paris.

Die Leitung einer Kunstschule forderte ihre ganze Aufmerksamkeit, so dass sie die künstlerische Tätigkeit zurückstellte.

Ottolie Wilhelmine Roederstein

Martha Stettler

Martha Cunz



# **Zeichenschule für Industrie und Gewerbe, St. Gallen**

seit 1837: zwei Räume für den Kunstverein in der **Isenringschen Kunsthändlung** am Oberen Graben, eine **Zeichenschule für Industrie und Gewerbe** an der Wassergasse,

Da St. Gallen keine traditionsreiche Akademie besaß, gründeten Unternehmer der Stickerei und die mit ihnen verbundene Handelskammer am 11. November 1867 eine **Zeichnungsschule**.

Am 29. Juli 1878 gründete das Kaufmännische Directorium das **Industrie- und Gewerbemuseum** (heute Textilmuseum). Ziel war, vier Einrichtungen in einem Haus zusammenzuschließen, die **Zeichnungsschule**, die Textilsammlung, die Bibliothek und die Gewerbesammlung.

1887: Neues Gebäude auch der **Zeichenschule im Gewerbemuseum**  
Den 1. Kurs belegen 24 Schüler.

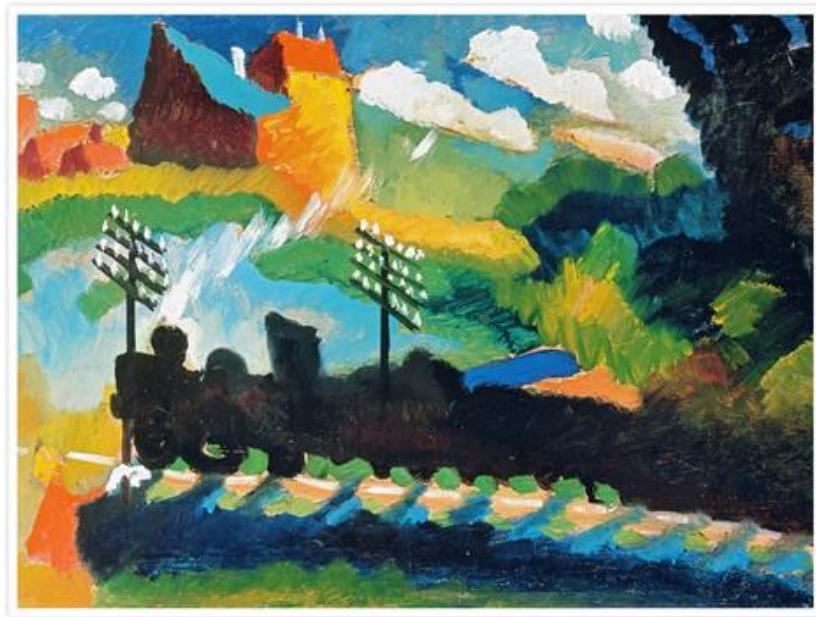
# **Martha Cunz (1876 – 1961)**



# Martha Cunz (1876 – 1961)



Blick auf den Säntis, 1904  
24.7 x 29.8 cm



Wassily Kandinsky, Eisenbahn bei Murnau, 1909  
36x 49 cm

# Martha Cunz (1876 – 1961)



Blick auf den Säntis, 1904  
24.7 x 29.8 cm



Holländische Windmühle, 1905  
24.7 x 16. cm



Am Strand, 1913  
16 x 19 cm



The Great Wave by Hokusai, 1829-1832  
10 x 15 cm

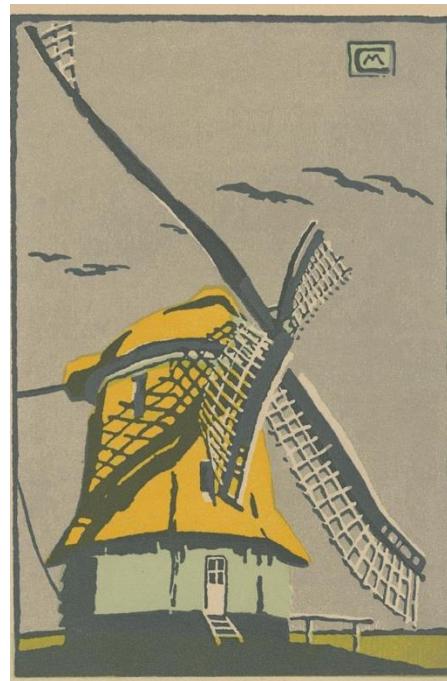


Katsushika Hokusai  
Rundreise zu den Wasserfällen verschiedener Provinzen  
1834/35

# Martha Cunz (1876 – 1961)



Blick auf den Säntis, 1904  
24.7 x 29.8 cm



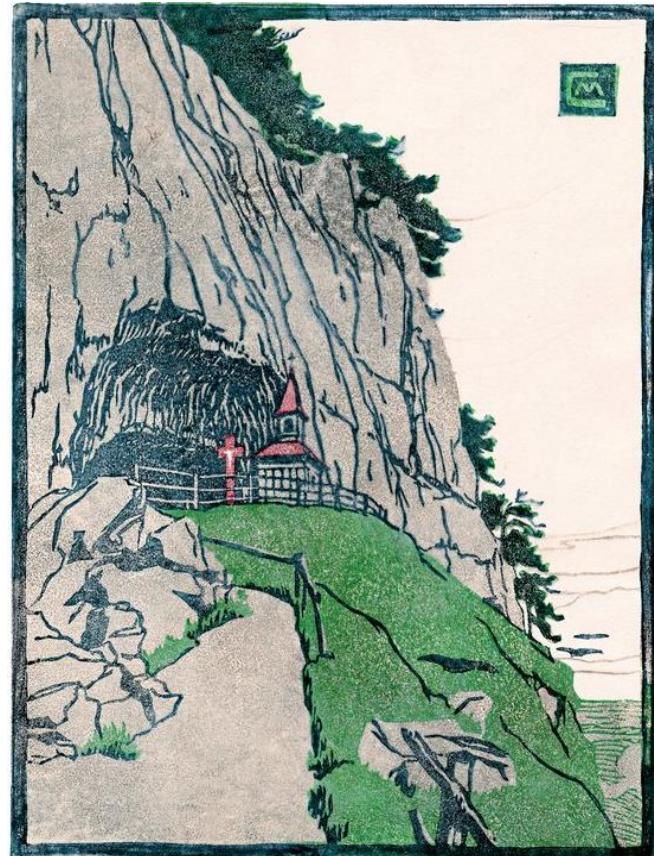
Holländische Windmühle, 1905  
24.7 x 16. cm



Am Strand, 1913  
16 x 19 cm



Wildkirchli, 1910



Wildkirchli, 1910

These:

Martha Cunz hat den Farbholzschnitt nach japanischem Einfluss schon sehr früh im Westen etabliert, ohne japanischer Motive zu verwenden.

**Situation 19. Jh-  
in Deutschland**

# **1867 Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen**



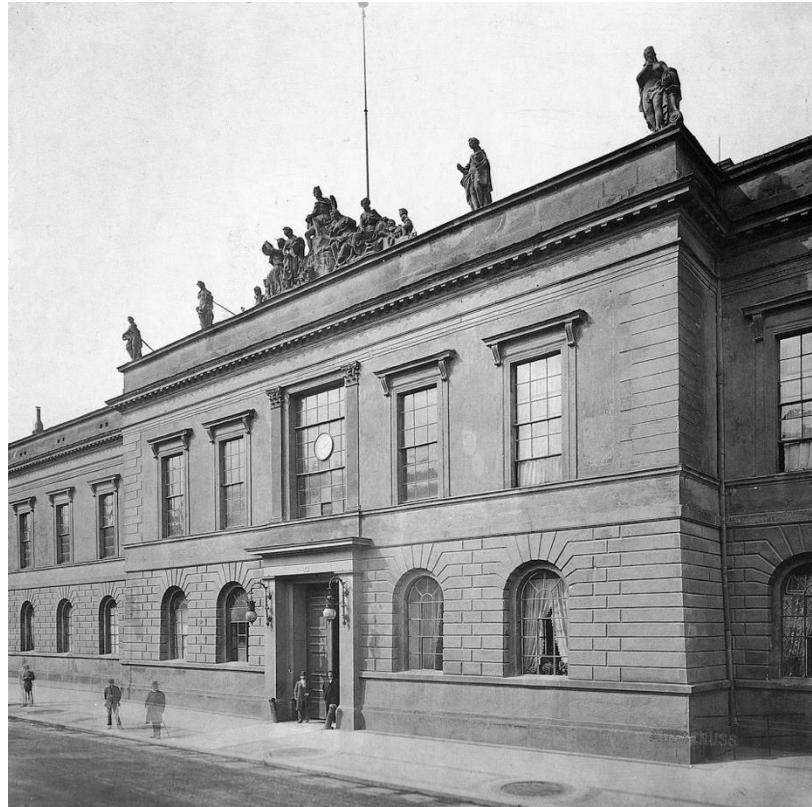
# 1919 Frauenwahlrecht in Deutschland



# 1919 Reorganisation der Akademie

1882–1918: Königliche Akademie der Künste zu Berlin

1918–1926: Akademie der Künste zu Berlin



Käthe Kollwitz erste Professorin

# Käthe Kollwitz (1887 – 1945)



Lachend, 1888/89



Bauernkrieg, 1902/03

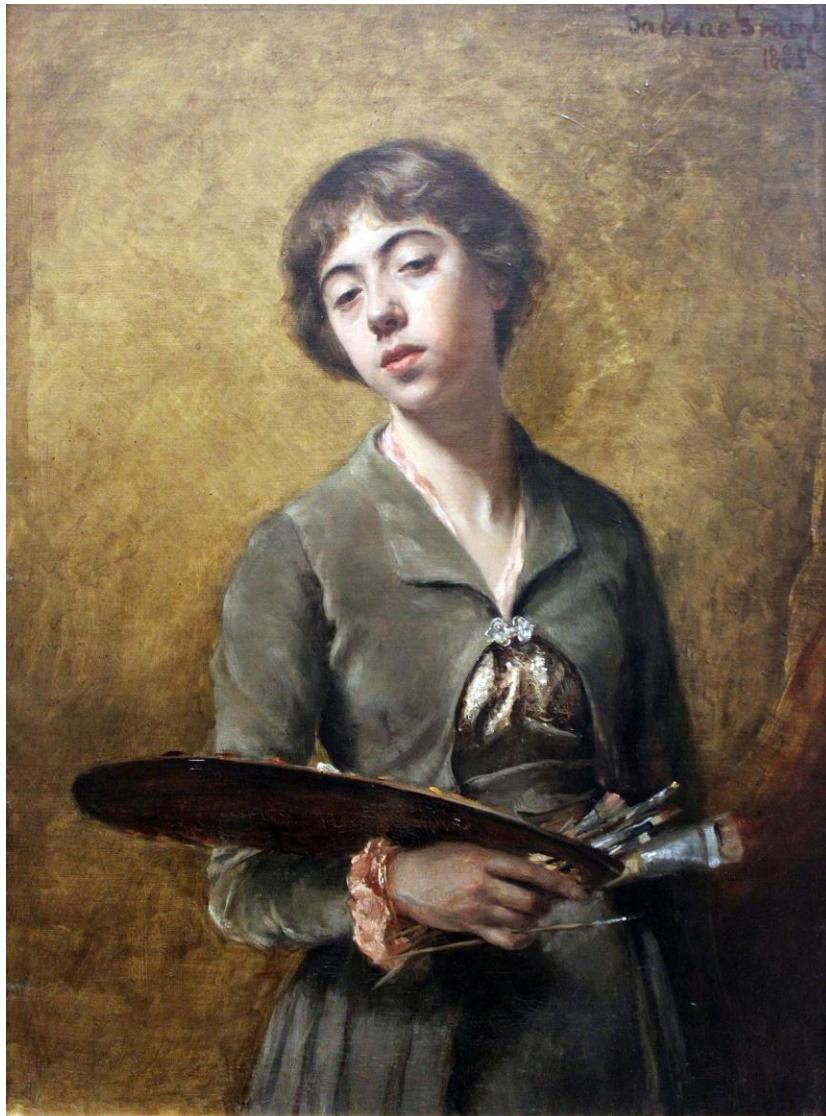


Nie wieder Krieg, 1922

# Gründung Berliner Secession 1903



# Sabine Lepsius (1964 – 1942)



Sabine Graef:  
*Selbstbildnis*, 1885  
83.7 x 63.5 cm

# Vilma Paralaghy (1863 – 1923)



Selbstportät, 1890

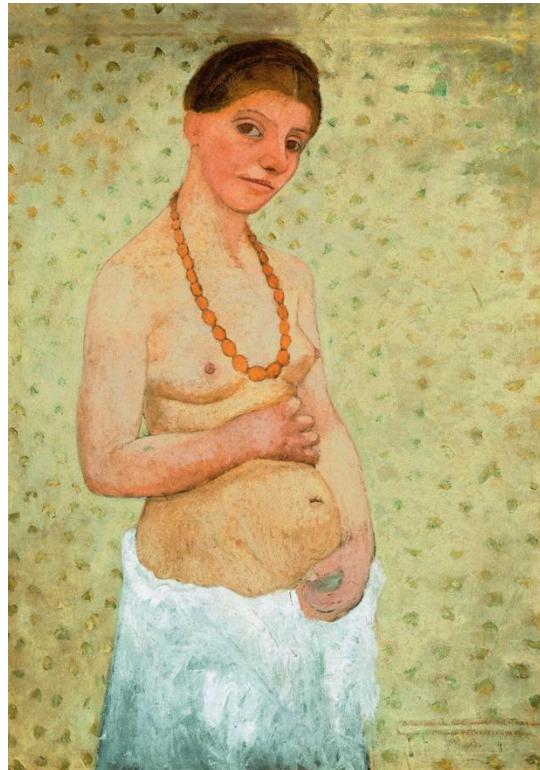


# Dora Hitz (1856 – 1924)

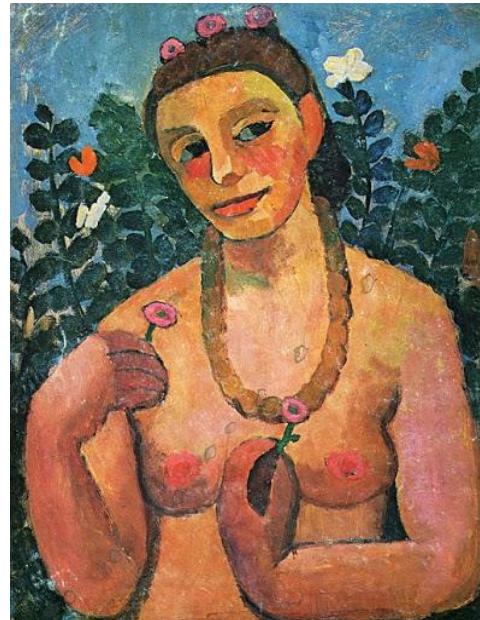


Kirschernte, 1905

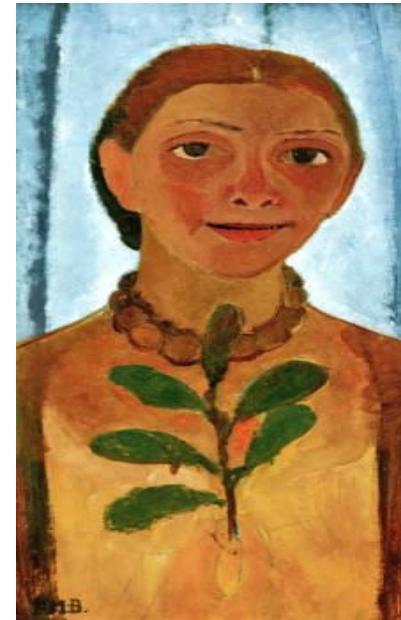
# Paula Modersohn-Becker (1876 – 1907)



Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag  
25. Mai 1906  
101,8 × 70,2



Selbstporträt, 1906,  
62,2 × 48,2 cm,  
Sammlung Ludwig Roselius, Bremen

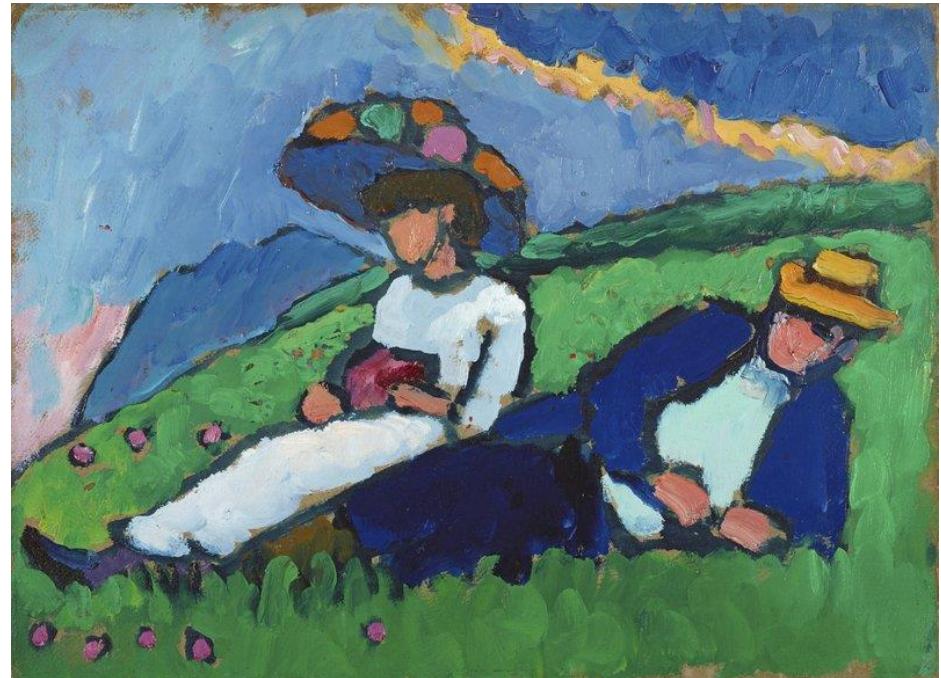


Selbstbildnis mit Kamelienzweig, 1907  
62 x 31 cm

# Gabriele Münter (1977 – 1962)



Selbstporträt mit Hut, 1909



Jawlensky und Werefkin, 1909